

500 Jahre alt und schöner denn je: Die Liebfrauenkathedrale in Antwerpen erstrahlt in neuem Licht

Die Liebfrauenkathedrale in Antwerpen lockt mit ihren Kunstschatzen und ihrer Architektur jährlich etwa 360.000 Besucher an. Seit Herbst 2018 inszeniert eine neue Anstrahlung das Meisterwerk flämisch-brabantischer Baukunst. Die reiche Ornamentik und das Maßwerk, die prächtigen Türme und Fialen, Giebel, Gesimse und Portale sind jetzt auch bei Dunkelheit detailreich erkennbar. Gleichzeitig präsentiert sich die Domkirche aus der Ferne als brillantes Highlight in Antwerpens Skyline. Für ihr Lichtkonzept setzte Lichtplanerin Susanna Antico mehrere Hundert Leuchten ein – ein großer Teil davon stammt von WE-EF.

Kathedralen anstelle von Bergen

Mit dem Chanson „Le plat pays“ hat der belgische Sänger Jacques Brel seiner Heimat eine berühmte lyrische Hommage geschrieben. Neben tosenden Wellen und dem tiefhängenden Himmel besingt Brel die Kathedralen als einzige Berge des flachen Landes, denn weithin sichtbar wie kaum woanders erheben sich in dieser Region die Kirchtürme über der Ebene, dienen als Orientierungspunkte und sind der Stolz der Städte. Ein prominentes Beispiel dafür ist die „Onze-Lieve-Vrouwekathedraal“ von Antwerpen. Der Nordturm des siebenschiffigen Kirchenbaus ist 123 m hoch und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Liebfrauenkathedrale ist von nahezu allen Standorten der Stadt aus zu sehen und hebt sich dominant aus ihrer Silhouette hervor. Angesichts der immensen Bedeutung des Bauwerks wurde das 500. Jubiläum der Fertigstellung des Turms im September 2018 natürlich gebührend gefeiert. Außerdem beeindruckt die Kathedrale seit diesem Geburtstag mit einer komplett neuen Anstrahlung.

Ein Masterplan und ein Wettbewerb

Schon im Jahr 2012 hat Antwerpen in einem Masterplan gestalterische und technische Direktiven für die öffentliche Beleuchtung festgeschrieben. Sukzessive erneuert die Stadt nach diesen Vorgaben in vielen Bereichen die Lichtlösungen. Auch die Liebfrauenkathedrale ist ein Abschnitt in dem langfristig angelegten Modernisierungsprozess. Daher fungierten die Richtlinien des Licht-Masterplans auch als zentrale Kriterien des Wettbewerbs, den die Stadt für die Anstrahlung der Kathedrale ausgeschrieben hatte. Durchsetzen konnte sich im Bewerberfeld der Entwurf von Susanna Antico. Fragt man die Lichtplanerin nach den Grundideen ihres Konzeptes, wird schnell klar, wie gut es mit dem Masterplan korrespondiert.

Weniger Energie, Streulicht und Blendung

„Die vorhandenen Strahler waren mit Natriumdampf-Hochdrucklampen bestückt. Jetzt setzen wir moderne LED-Leuchten ein. Obwohl sich die Leuchtenanzahl deutlich erhöht hat, konnten wir den Energieverbrauch der gesamten Anlage um etwa 40 % senken“, erklärt Susanna Antico. Die Effizienzvorgaben hat man damit schon einmal souverän erfüllt, aber auch bezüglich der Lichtqualität wurden drastische Verbesserungen erreicht. Ein Schlüssel dafür war die Umpositionierung zahlreicher Lichtpunkte, die vorher auf den umliegenden Dächern und an Fassaden installiert waren und von denen das Licht teilweise aus großen Distanzen auf das Bauwerk traf.

„Wir haben viele Leuchten jetzt direkt an die Kathedrale herangeholt. Dadurch genügen geringere Lichtströme, aber wir erreichen eine viel präzisere Lichtwirkung, das Streulicht wird erheblich reduziert und Blendung – trotz der vielen möglichen Beobachterpositionen – konsequent vermieden“, erörtert dazu die Lichtplanerin.

Anspruchsvolle Aufgaben, vielseitige Lichttechnik

So brillant die Idee war, die Leuchten direkt an der Kathedrale zu installieren, so anspruchsvoll war dann die Umsetzung in die Praxis. Zum einen mussten Arbeiten in beträchtlichen Höhen und mit besonderen Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, zum anderen waren nur minimale Eingriffe in die historische Bausubstanz erlaubt. Hinsichtlich der Montageorte gab es somit viele Restriktionen. „Um trotzdem genau die gewünschten Lichtwirkungen zu erzielen, erwies sich die große lichttechnische Vielfalt der FLC Scheinwerferserie von WE-EF als sehr hilfreich“, konstatiert Susanna Antico. Bei diesem Projekt wurden FLC230, FLC240, FLC260 und FLC141 Scheinwerfer in großen Stückzahlen eingesetzt.

Die Scheinwerfer kommen mit unterschiedlichen Lumenpaketen und Lichtverteilungen von breit- bis extrem engstrahlend zum Einsatz. Teilweise sind sie mit zusätzlichen bandförmigen Streu- oder Wallwasher-Linsen versehen. Im Ergebnis konnten alle Bereiche der Kathedrale und die vielen Details und Schmuckelemente gut erkennbar ausgeleuchtet werden. Gerade die erhebliche Asymmetrie des Bauwerks – der Vierungsturm ist nur halb so hoch wie der Nordturm – war dabei eine Herausforderung. „Trotz der sehr unterschiedlichen Dimensionen musste ein harmonisches Lichtbild entstehen – egal ob man unmittelbar vom Fuß der Kathedrale nach oben oder aus weit entfernten Standorten auf das Bauwerk blickt“, erläutert Susanne Antico und ergänzt: „Über den gesamten Projektverlauf, aber insbesondere beim Finetuning der erforderlichen Leuchtauswahl und -ausstattung haben wir die kompetente und zeitnahe Unterstützung durch WE-EF und den belgischen WE-EF Distributor Axioma sehr geschätzt.“

Komplexe Beleuchtungslösung

Wenn die Lichtplanerin dann beginnt, die Lösungen für die einzelnen Abschnitte des Bauwerks im Detail zu erläutern, wird schnell klar, wie komplex diese Beleuchtungslösung ist. Die extrem engstrahlenden Lichtverteilungen für die vergoldeten Turmuhren, das Streiflicht für die filigranen Säulen der Glockenkammer, der sanfte Schimmer auf der in Farbigkeit und Form gänzlich vom Rest der Kirche abweichenden Haube des Vierungsturms oder die präzisen Nachzeichnungen der Strebepfeiler an den Kirchenschiffen und der Apsis sind nur einige Beispiele. Viele dieser Pfeiler und auch die Portale mit ihren Spitzbögen, Säulen und Skulpturen werden mit WE-EF-Bodeneinbauleuchten erhellt. In unmittelbarer Nähe zur Fassade sind rund um die Liebfrauenkathedrale ETC130-GB und ETC140-GB im Boden installiert. Auch hier bot das Programm von WE-EF zu jeder Beleuchtungsaufgabe die passende Leistung und Lichtverteilung. Da Gimbal-Ausführungen mit kardanischem gelagertem Leuchteneinsatz verwendet werden, ließ sich die Abstrahlrichtung zudem flexibel um zwei Achsen ausrichten.

Digitale Lichtsteuerung

Immer wieder neue Optionen, die Kathedrale zu inszenieren, bietet die Anbindung sämtlicher Leuchten an ein DMX-Lichtmanagement. Die WE-EF-Leuchten haben die dafür nötige Treiberschnittstelle und jeweils eine eigene DMX-Adresse von Hause aus mitgebracht. Aufgrund der großen Zahl der Lichtpunkte wurden kontextbasierte Leuchtengruppen gebildet, die sich einzeln ansteuern, also dimmen und schalten lassen.



WE-EF LEUCHTEN GmbH

Toepinger Strasse 16

D-29646 Bispingen

Germany

Tel +49 5194 909 0

info.germany@we-ef.com

www.we-ef.com

Außerdem stehen bereits vorprogrammierte Lichtszenen zum Abruf bereit. Die Farbtemperatur bleibt dabei stets konstant. Sie beträgt durchgehend 3.000 K. Das warme Licht harmoniert bestens mit dem Sandstein der Fassade.

Fazit

Für Antwerpens Wahrzeichen ist eine stimmige Lichtlösung umgesetzt worden. Auch in den Abend- und Nachtstunden sind viele architektonische Details der Kathedrale jetzt gut erkennbar und werden deutlich plastischer abgebildet. Visuell enger verzahnt ist das Nachtbild der Kirche nun zudem mit den umliegenden Straßen, Gassen und Plätzen. Für sie wurde zeitgleich und ebenfalls von Susanna Antico eine neue Straßen- und Fassadenbeleuchtung geplant und ausgeführt. Im Gesamtensemble definieren fein ausbalancierte Lichtlevels plausible Hierarchien und warm- und kaltweißes Licht treten in einen spannenden Dialog. Die hohe Qualität der neuen Beleuchtung für die Kathedrale und das umliegende Stadtquartier wurde mit einem IALD Award of Excellence 2019 ausgezeichnet.

Projekt: Anstrahlung Liebfrauenkathedrale in Antwerpen

Bauherr: Stadt Antwerpen

Lichtplanung: Susanna Antico Lighting Design Studio, Mailand, in Zusammenarbeit mit Arch. Gad Giladi, Lighting Designer und mit Input von Arch. Helena Gentili, Lighting Designer, Arch. George Balan, Lighting Designer und Mathieu Cieters, Grafikdesigner

WE-EF Distributor: Axioma, Waregem

Elektroplanung und Projektmanagement: Fluvius (vormals Eandis)

Elektroinstallation: Maes Industriële Verlichting, Elektro Zwijzen, Verstraete Enterprises

Oktober 2019 / Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten / Weitere Informationen:

WE-EF LEUCHTEN GmbH

Robert Diedrich

Head of Marketing

Toepinger Straße 16

D-29646 Bispingen

Tel +49 5194 909 146

Fax +49 5194 909 299

r.diedrich@we-ef.com

www.we-ef.com

AR-PR

Andrea Rayhrer

Kommunikation & Public Relations

Alexanderstraße 126

D-70180 Stuttgart

Tel +49 711 62007838

Mobile +49 163 5001978

andrea.rayhrer@ar-pr.de

www.ar-pr.de

Liebfrauenkathedrale in Antwerpen



01 Seit Herbst 2018 inszeniert eine neue Anstrahlung die Liebfrauenkathedrale in Antwerpen. Der Nordturm des siebenstufigen Kirchenbaus ist 123 m hoch und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Foto: Serge Brison für WE-EF



02 Die Liebfrauenkathedrale ist von nahezu allen Standorten der Stadt aus zu sehen und hebt sich eindrucksvoll aus ihrer Silhouette hervor. Foto: Serge Brison für WE-EF



03 Ornamentik und Maßwerk, die prächtigen Türme, Fialen, Giebel und Gesimse sind auch bei Dunkelheit detailreich erkennbar. 04 Die Portale und auch viele Pfeiler werden mit WE-EF Bodeneinbauleuchten beleuchtet. Fotos: Serge Brison für WE-EF



05 Obwohl sich die Anzahl der Leuchten im Vergleich zur Vorgängergelösung deutlich erhöht hat, konnte der Energieverbrauch der gesamten Anlage dank moderner LED-Technik um etwa 40 % gesenkt werden. Foto: Serge Brison für WE-EF



06 Hinsichtlich der Montageorte gab es viele Restriktionen. „Um trotzdem genau die gewünschten Lichtwirkungen zu erzielen, erwies sich die große lichttechnische Vielfalt der FLC Scheinwerferserie von WE-EF als sehr hilfreich“, erklärt Lichtplanerin Susanna Antico. Foto: Serge Brison für WE-EF



07 Für die präzise Beleuchtung der Architekturdetails wurden FLC230, FLC240, FLC260 und FLC141 Scheinwerfer in großen Stückzahlen eingesetzt. Die Lichtqualität wurde durch die Positionierung zahlreicher Lichtpunkte direkt am Gebäude drastisch verbessert. Foto: Serge Brison für WE-EF

Liebfrauenkathedrale in Antwerpen



08 Dank unterschiedlicher Lumenpakete und Lichtverteilungen, von breit- bis extrem engstrahlend, und optischem Zubehör, wie z. B. Streu- oder Wallwasher-Linsen, lassen sich die WE-EF Leuchten exakt auf die Beleuchtungsaufgabe ausrichten.

Foto: © Fluvius Belgium (vormals Eandis)



09 Rund um die Liebfrauenkathedrale sind ETC130-GB und ETC140-GB im Boden installiert. Auch hier bot das Bodeneinbauleuchten-Programm von WE-EF zu jeder Beleuchtungsaufgabe die passende Leistung und Lichtverteilung.

Foto: © Fluvius Belgium (vormals Eandis)



10 So brillant die Idee war, die Leuchten direkt an der Domkirche zu installieren, so anspruchsvoll war die Umsetzung, denn es waren nur minimale Eingriffe in die historische Bausubstanz erlaubt. Foto: Serge Brison für WE-EF



11 Die Arbeiten mussten in beträchtlichen Höhen...

Foto: © Fluvius Belgium (vormals Eandis)



12 ...und mit besonderen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.

Foto: © Fluvius Belgium (vormals Eandis)



13 Angesichts der immensen Bedeutung der „Onze-Lieve-Vrouwekathedraal“ wurde das 500. Jubiläum der Fertigstellung des Turms im September 2018 natürlich gebührend gefeiert. Seit diesem Geburtstag beeindruckt die Domkirche auch mit ihrer neuen Anstrahlung.

Foto: © City of Antwerp (Belgium) – Thomas Geuens